

Auf den Spuren der Kaiserin Elisabeth in Bad Ischl im Salzkammergut

Um Kaiserin Elisabeth künftig besser Fremdenverkehrs technisch „vermarkten“ zu können, werden derzeit eine Reihe von Initiativen gestartet. In Rahmen dessen ist auch die Tagestour zu sehen, auf der Mitglieder und Gäste des Kaiserin Elisabeth Museum Pöschhofen Vereins wandelten. Sie reisten nach Bad Ischl ins Salzkammergut, wo Kaiserin Elisabeth sich gerne aufhielt. Der Tag wurde gut genutzt, um dieser schon fast sagenumwobenen Kaiserin, die immerhin zu den berühmtesten Frauen des 19. Jahrhunderts gezählt wird, etwas näher zu kommen.

Dazu war ein Besuch in der Kaiservilla angetan, wo der Hausherr selbst die Führung der



interessierten Gäste übernahm. Magister, Erzherzog Marcus Salvator von Habsburg-Lothringen freute es sichtlich, dieses geschichtsträchtige Haus selbst vorstellen zu können und aufzuzeigen, wie Kaiserin Elisabeth, liebevoll Sisi genannt, hier einem ihrer Hobbys, der Körperertüchtigung, vorzüglich frönen konnte. Die prächtige Kaiservilla hatte dem Wiener Hof als Sommerresidenz gedient und wird auch heute noch privat oder zu großen gesellschaftlichen Anlässen genutzt. Überraschend, dass bereits damals, in der Mitte

des vorvorigen Jahrhunderts Vokabeln wie Körperbewusstsein durchaus nicht unbekannt waren. So gehörte die Kaiserin zu den wenigen, die damals schwimmen konnten. Aber auch beim Reiten, natürlich im Damensattel, fiel sie international auf.

Nachdem sich zahlreiche Gemeinden und Städte im In- und Ausland, die in irgendeiner Weise mit der 1898 am Genfer See ermordeten Kaiserin während ihres Lebens in Berührung gekommen waren, zu einer europäischen „Sisi- Straße“ zusammengeschlossen haben, um an diese Herrscherin in angemessener Weise zu erinnern, zeigte sich auch der Vizebürgermeister Johann Panhuber der 14000 Einwohner zählenden Stadt Bad Ischl sehr aufgeschlossen, die Gäste aus dem Landkreis



Starnberg als neues Mitglied der „Sisi-Straße“ begrüßen zu können. Wie bereits der Erzherzog, dem die Vorsitzende des Elisabeth-Museums-Vereins, Rosemarie Mann-Stein, ein Buch über den in Pöcking lebenden Otto von Habsburg überreicht hatte, ist auch er an einem Austausch von Erfahrungen interessiert. Beim Mittagessen gab er seiner Hoffnung Ausdruck, in nicht zu ferner Zukunft dem Kaiserin Elisabeth Museum in Pöschhofen einen Besuch abzustatten zu können

Ein Besuch der Landesausstellung, „Mensch, Mythen , Monarchen“ in der geschichtsträchtigen Trinkhalle rundete das Bild über das Leben in Bad Ischl des 19. Jahrhunderts ab. Ein

Rundgang im wunderschönen Kurpark und ein Besuch im traditionellen Café Zauner ermöglichten bei einem „Kleinen Brauen“ das Gesehene zu verarbeiten.

